

Thema: VIP Consulting

Autor: k.A.



Menschliche Qualitäten für Erfolg von Führungskräften ausschlaggebend

Scheitern von Managern durch Test vorhersehbar

■ **Fachkompetenz ist kein Garant für Erfolg.**

■ **Umgang mit neuen Situationen wichtig.**

Wien. (sd) Fachkompetenz allein ist kein Erfolgsfaktor – das betonten die drei Geschäftsführer des Beratungsunternehmens VIP Consulting gestern, Dienstag, in einer Pressekonferenz. Beim Erfolg einer Führungskraft komme es vielmehr auf die sogenannten „soft skills“ – die menschlichen Faktoren – an. Denn nur wer flexibel ist, einen ausgewogenen Führungsstil hat und bereit ist zu lernen, könne auch in neuen Situationen kompetente Entscheidungen treffen. „Und darauf kommt es bei einem Manager schließlich an“, erklärt die Geschäftsführerin Angela Schuh. Wer mit ungewohnten Situationen nicht zurechtkommt, werde scheitern.

Verhaltensanalyse

Mit individuellen Tests will VIP Consulting voraussagen, wie Führungskräfte in neuartigen Situationen reagieren werden und ob sie diesen überhaupt gewachsen sind. Dabei stützt das Beratungsunternehmen sein Wissen auf die bisherige Beurteilung von mehr als 3000 nationalen und internationalen Managern. „Es geht hier nicht um psychologische Methoden oder eine Persönlichkeitsanalyse“, erklärt Co-Geschäftsführer Kurt Baumgart. Die

Thema: VIP Consulting

Autor: k.A.




Ob ein Manager auch in Krisenfällen das Steuer noch fest in der Hand behält, hängt vor allem von seinen sozialen Fähigkeiten ab. Foto: photos.com

Berater konfrontieren die Manager mit komplexen Fallbeispielen, bei denen es keine eindeutig richtigen oder falschen Lösungen gibt. Die Fälle werden so gestaltet, dass sie für den Manager neu sind und dieser nicht auf bisherige Erfahrungen zurückgreifen kann. „Nach einigen Stunden haben wir einen sehr komplexen Eindruck von der Testperson. Wir können dann sagen, in welche Richtung sie tendiert“, erzählt Franz Heimel, der dritte im Bunde des Beratungsunternehmens.

Wenn jemand beispielsweise vorsichtig und defensiv bei den Tests reagiert,

wird er auch bei seinen Entscheidungen in der Realität zurückhaltend sein und sich nicht durchsetzen können - eine schlechte Voraussetzung, finden die Berater.

Über Tellerrand schauen

Zum Scheitern verurteilt ist auch eine geringe Lernbereitschaft. „Je weniger man mit einer neuartigen Situation umgehen kann, desto weniger Lernpotenzial ist vorhanden“, erklärt Schuh. „Wenn Sie fünf Jahre die selbe Tätigkeit machen, sind Sie am besten Weg zum Scheitern“, formuliert es Baumgart überspitzt. Schuh rät deshalb, „über

den Tellerrand zu schauen“ und Veränderungen positiv gegenüber zu stehen. „Das kann man lernen“, ist Baumgart überzeugt.

Ohne eine gehörige Portion Mut und Selbstvertrauen wird es aber nicht gehen. Diese beiden Eigenschaften sind für Schuh deshalb erfolgversprechende Faktoren. Ebenso wichtig sei die Bereitschaft, sich mit unangenehmen Themen zu befassen und sich mit gegensätzlichen Meinungen auseinander zu setzen.

Auf fachliche Kompetenzen und die bisherige Leistung dürfe man sich heutzutage jedenfalls nicht mehr verlassen. ■